

Matej Metlikovič

ILLUMINATIONS - Kleine große Wunder

Malereien – Zeichnungen – Glasarbeiten

16.07. – 11.09.2017 in **Stift Urach**

Laudatio für Matej Metlikovič

bei der Eröffnung der Ausstellung am 16.07.2017 im Johannes-Brenz-Saal
von Kriemhild Linda Retter, Stuttgart

*Now I've heard there was a secret chord
That David played
And it pleased the Lord*

*(Ich habe gehört, dass es ein geheimnisvoller Akkord war
Den David spielte und der dem Herrn gefiel)*

*There's a blaze of light in every word
It doesn't matter which you heard
The holy or the broken Hallelujah*

*(In jedem Wort flammt eine gewisse Glut
Es ist egal, welches du gehört hast:
Das heilige oder das gebrochene Halleluja)*

Leonard Cohen's Song "Hallelujah" führt uns direkt zum Bild, das den Flyer und das Plakat zur Ausstellung schmückt, die wir heute eröffnen: König David.

*Er wendet sein Gesicht der Sonne zu. Das Haupt gekrönt.
König David!
Die Strahlen seiner Krone sind Widerschein des Lichts.
Amazing grace. Alles ist in Gold getaucht.
Hier leuchtet die Gnade,
die ein Mensch von der göttlichen Lebenssonne empfängt.
David greift in die Saiten seiner Harfe.
Rote Glut und blaue Nacht sind sein Kleid.
Lobpreis in Herz, Hand und Mund,
im heiligen oder im gebrochenen Halleluja.*

„König David“, in einem biblischen Zyklus, 2003 gemalt und als Cover eines Gedichtbandes (Stanko Janežič: „KLICANJE“ / “CALLING“) publiziert.

Uns als Anschauung gegeben:
So stark in Anspruch und Ausstrahlung kann Kunst sein.

*Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Bruder Sonne;
er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,
dein Sinnbild, o Höchster.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet
hell und kostbar und schön.*

„Der Sonnengesang des Franz von Assisi“, einer der schönsten Texte zum Lobe Gottes.

Sonne, Mond und Sterne, Schöpfungskraft und Auferstehungshoffnung. Daraus speist sich in farbstarken Variationen die Kunst von Matej Metlikovič.

Und alles ist miteinander verbunden.

Da ist eine Hand, die empfängt. Da ist ein Herz, das im Rhythmus schlägt. Wir sehen ein Licht, das Orientierung gibt. Ein Auge, das über den Geschicken wacht. Ein Vogel schwingt sich auf, über den Horizont hinaus. Gesichter berühren sich. Ein Engel schenkt Begleitung.

Himmel und Erde treten in Beziehung.

Hier begegnen uns archetypische Bilder, visuelle Identitätssymbole.

“Love is the main theme of my art“ (Liebe ist das Hauptthema meiner Kunst.), sagt der Künstler. Liebe in vielfältiger Gestalt, Agape, Eros, Passion.

Auch Schatten sind da. “The holy or the broken Hallelujah“. Aber die Liebe überwindet sie.

Matej Metlikovič wurde 1956 in Kranj, Slowenien geboren. Er graduierte 1978 an der Akademie der Bildenden Künste der Universität Ljubljana und schloss 1981 das Studium in der Meisterklasse mit einer Spezialisierung in Malerei ab.

Der Künstler lebt in Ljubljana und arbeitet dort seit 1992 freiberuflich.

Ein wichtiger Teil seines Werks gilt der Ausgestaltung sakraler Räume in Slowenien, Kroatien, in der Schweiz und in Deutschland (zum Beispiel in Biberach an der Riß, in Meckenbeuren, in Gerstetten), darunter monumentale Glasfenster, liturgische Gewänder und Paramente.

Es erfüllt Matej Metlikovič mit besonderer Freude, gerade hier eine Auswahl seiner Werke zeigen zu dürfen, in Stift Urach, dem einstigen Wirkungsort des großen slowenischen Sprachgestalters und Kirchenreformators Primus Truber.

*“In the stars His handiwork I see,
on the wind He speaks with majesty ...“
(In den Sternen Gottes Werk ich seh’,
durch den Wind spricht er mit Majestät ...)*

Dies ist eines der Lieder des Sommers 1973, das die Lebenswege von Matej und mir in einem internationalen christlichen Jugendcamp in Südengland zusammengeführt hat.

Für mich findet das Lied bis heute Resonanz in Matejs Bildern. Da ist große Dankbarkeit.

“In the stars his handiwork I see ...“

Wenden wir uns den kleinen Formaten zu.

Der Künstler sagt: “Small is beautiful.“

Matej Metlikovič nennt seine poetisch-experimentellen Miniaturen auf Karton, Wellpappe oder Holz ICONS.

Es sind ICONS OF LOVE (Ikonen der Liebe) und DREAM RECORDINGS (Traum-Aufzeichnungen).

Seine ICONS vergleicht er mit Versen des Haiku, dieser knappen und so prägnanten Gedichtform aus Japan.

Er nennt seine Miniaturen auch “Intimate visual dairy“ (intimes visuelles Tagebuch).

Eine spezifische und bestechende Variante dieser ICONS sind die URBAN ANGELS (urbane Engel) und die URBAN DREAMS AND REMEMBRANCES (urbane Träume und Erinnerungsstücke).

Was meint hier die Bezeichnung URBAN (urban)? Es ist etwas Vorgefundenes. Der Bildträger, ein Stück Wellpappe, ausgeschnitten aus einem kommerziellen Pappkarton, enthält zeichenhaft einen Aufdruck, Rest einer Werbefläche, eine Nummer, einen Buchstaben oder ein abgetrenntes Wortteil.

Der Zufallsfund wird für Matej Metlikovič zum Ausgangspunkt für einen kreativen Prozess. Er bezieht das Fragment in seine Bildfindung ein, macht daraus eine Botschaft. Das ist genial.

Das Vorgefundene und das Hinzugefügte gehen eine Beziehung ein.

Mit kalligraphischem Pinselstrich und sensibler Farbgebung entsteht ein harmonisierender oder ein provozierender Eye-Catcher.

Eine lichtvolle, atmende Membran legt sich über die Welt. Beim Malen entwickeln sich Deutung und Bestimmung.

Neues ins Leben rufen! - Sichtbar machen! - Anders sehen!

Zusammen mit einem Glasmeister (Stojan Višnar) fertigt Matej Metlikovič in einem eigens entwickelten Verfahren Glasschalen an, jede Schale ein Unikat, und nennt sie A HANDFUL OF LIGHT (eine Handvoll Licht). Ikonen aus Glas.

Vornehmlich das Motiv des Vogels oder das Motiv des Engels.

Der Künstler erklärt: „Der Vogel symbolisiert ganz traditionell den Heiligen Geist der Hoffnung, der Liebe und der neuen Schöpfung.“

Matej Metlikovič bezieht sich in seiner Kunst auf ein Zitat aus dem „Love Letter“ von John Lennon und Yoko Ono, veröffentlicht in der New York Times (27.05.1979):

“Imagine peace! (Stell dir Frieden vor!) ... Any miracle is possible. (Jedes Wunder ist möglich.) ... The thing is to recognize them when they come and to be thankful (Die Sache ist die, die Wunder zu erkennen, wenn sie kommen und dafür dankbar zu sein) ...“

Seine Werke sieht Matej Metlikovič als „Echo“ auf universelle menschliche Erfahrungen: Wachstum und Entwicklung, Liebe und Sehnsucht nach Gemeinschaft. Heilsam und versöhnlich.

Er ruft mit seinen Bildern mittelalterliche Kunst in Erinnerung, religiöse Kunst, Ausdruck von Meditation, Gebet und Kontemplation. Diese Bilder waren traditionell liturgischen und biblischen Texten zugesellt.

Kunst, die von einer inneren Welt spricht.

Das reale und das im Innern geschaute Licht inspiriert Künstlerinnen und Künstler bis in die Neuzeit. Transparenz und Transzendenz.

Die malerischen und ideellen Einflüsse von Chagall und Matisse, über Klee und Kandinsky und Le Corbusier bis hin zu Picasso sind offensichtlich.

Matej Metlikovič nennt seine Bilder „Doors of Mercy“ (Tore der Gnade) und „Stairways from Earth to Heaven (and back)“ (Treppen von der Erde zum Himmel (und zurück)).

Da fließen musikalische Bereicherungen ein. Die Musik und die Poesie von Pink Floyd (David Gilmour), Leonard Cohen und Olivier Messiaen.

Immer wieder ist die Bibel Inspirationsquelle, die Psalmen, das Hohelied.

Wir brauchen sie so nötig, gute Botschaft, in unserer verwirrten und von Gewalt erschütterten Welt.

Wir begegnen Großem, ungeachtet dessen, wie groß oder klein ein Format ist.

ILLUMINATIONS (Erleuchtungen) - Kleine große Wunder.

Jeder einzelne Stern leuchtet.

Vision von dem, was uns antreibt, was uns trägt und hält, was uns Hoffnung gibt und in einen lebendigen Dialog treten lässt.

Viel Freude und Inspiration beim Gang durch die Ausstellung und beim Gespräch mit dem Künstler.

Halten wir beim Betrachten der Bilder – um mit Hilde Domin zu sprechen – *dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hin.*

Kriemhild Linda Retter, Juni / Juli 2017